



Pressemitteilung

## **Esri und FPRE kooperieren bei Location Intelligence Lösungen 27. Mai 2021**

### **Esri und FPRE kooperieren bei Location Intelligence Lösungen**

#### ***Nutzer der FPRE-Applikation IMBAS profitieren von State-of-the-Art-Tools des weltweit führenden Technologieanbieters für Geoinformationssysteme***

**Zürich / Frankfurt, 27. Mai 2021** – In der Schweiz und in Deutschland können Nutzer von ArcGIS ihre Standort- und Marktanalysen künftig mit Nachfragersegmenten, Lebensphasenmodellen und Kaufkraftpotenzialen von FPRE präzisieren. Esri, seit über 50 Jahren weltweit führender Technologieanbieter in den Bereichen Location Intelligence und GIS, zeigt in einem Whitepaper, wie FPRE-Marktdaten in der Location Intelligence Plattform ArcGIS für räumliche Analysen eingesetzt werden können.

Der Erfolg von Standortinvestitionen hängt maßgeblich von der Einschätzung des Kunden- und Nutzerpotenzials ab. Mit modernen Location Intelligence Lösungen können Zielgruppen auf der Basis objektiver Daten analysiert und das eigene Angebot auf die tatsächliche Nachfrage am Markt ausgerichtet werden. Durch die Verknüpfung von Standortdaten mit anderen Datensätzen werden räumliche Muster und Beziehungen aufgedeckt, die ohne eine Betrachtung räumlicher Funktionalitäten verborgen bleiben.

Besonders bei standortgebundenen Angeboten wie Wohnungen oder Einzelhandelsflächen ist das richtige Verständnis der Kundenbedürfnisse ein zentraler Schlüsselfaktor für ein erfolgreiches und marktfähiges Angebot. Raumbezogene Analysen ermöglichen deshalb eine bessere Ausrichtung und Absicherung von Standortentscheidungen anhand der tatsächlichen Nachfrage.

Innerhalb der Location Intelligence Plattform ArcGIS können Nutzer ab sofort die von FPRE für den Wohnungsmarkt entwickelten Nachfragersegmente nutzen. Aus den Dimensionen Soziale Schicht und Lebensstil werden neun Nachfragersegmente abgeleitet, die sich nach ihren Eigenschaften und Präferenzen bezüglich der Wohnsituation unterscheiden. Diese werden nach der Anzahl der Haushalte räumlich und zahlenmäßig erfasst. Je nach Branche und Bedarf werden zudem Lebensphasen und Kaufkraftpotenziale in die Analyse einbezogen.

Auf diese Weise lassen sich etwa bestimmte Zielgruppen für die Vermietung und Entwicklung von Wohnungen in 5-min-Fahrzeitzone ermitteln und visualisieren. In Infografiken können zudem mehrere Standorte vergleichend betrachtet werden.

Esri und FPRE wollen ihre Kunden auf diese Weise mit maßgeschneiderten GIS-Lösungen bei ihrer digitalen Transformation unterstützen. Nutzer der FPRE-Applikation IMBAS profitieren von bruchfrei integrierten Karten- und Analysetools auf der Basis von Esri-Technologie.

---

Fahrländer Partner  
Raumentwicklung

---

Rückfragen bitte an:

Magnus Danneck, [magnus.danneck@fahrlaenderpartner.de](mailto:magnus.danneck@fahrlaenderpartner.de), +49 69 2475 689 250

**Über FPRE Fahrländer Partner Raumentwicklung**

Fahrländer Partner Raumentwicklung (FPRE) ist ein unabhängiges immobilienökonomisches Beratungs- und Forschungsunternehmen mit Hauptsitz in Zürich. Das Unternehmen ist einer der führenden digitalen Daten- und Modellprovider für die Immobilienbewertung und Raumentwicklung. FPRE ist seit 2018 in Deutschland tätig und eröffnete im August 2020 mit der Fahrländer Partner (Deutschland) AG eine eigenständige Niederlassung in Frankfurt am Main.

Mit seinem interdisziplinären Team bearbeitet FPRE Themen der räumlichen Entwicklung mit speziellem Fokus auf die ökonomische und demographische Dynamik des genutzten bzw. nutzbaren Raums. Seit der Gründung im Jahr 2006 bilden Forschung, Produktentwicklung und maßgeschneiderte Analysen für Kunden die Schwerpunkte der Tätigkeit. Dabei stehen Immobilien oftmals im Zentrum der Betrachtungen.

Zur Sicherstellung der Nähe zur Forschung nimmt FPRE an wissenschaftlichen Kongressen teil, publiziert und lehrt in der beruflichen Praxis sowie im Hochschulbereich.

Mit dem Immobilien Bewertungs- und Analysesystem IMBAS unterhält FPRE eine der großen immobilienökonomischen Applikationen für Deutschland, die Schweiz, das Fürstentum Liechtenstein und Österreich.